

Senioren besuchten das Deutsche Fastnachtsmuseum

Traditionsgemäß unternimmt der Seniorenkreis im September seinen Halbtagesausflug. Dieses Mal besuchten sie das Deutsche Fastnachtsmuseum in Kitzingen.

Dort wurden die Senioren von einer freundlichen Museumsführerin und einem lebensgroßen Standbild von „Waldtraud und Mariechen“ begrüßt.

Die Führerin ging zunächst auf die Entstehung des Museums ein. Das erste Museum war im Falterturm in Kitzingen auf 7 Stockwerken untergebracht. Wegen Brandgefahr wurde das Museum 2013 in den heutigen Standort verlegt. Die Initiatoren des Neubaus waren Bernhard Schlereth, ehemaliger Vorsitzender des Fränkischen Fastnachtsverbandes, und Frau Barbara Stamm, ehem. Landtagspräsidentin, die für die Zuschüsse aus allen möglichen Töpfen zuständig war.

Schwerpunkte der Sammlung des Fastnachtsmuseums sind Masken, Requisiten, Medaillen und Orden sowie mittelalterliche Bräuche, Literatur und Dokumente des Karnevals. Die Sammlung des deutschen Fastnachtsmuseums ist eine bedeutende und wissenschaftlich fundierte Dokumentation des Karnevals im deutschsprachigen Raum, sie enthält z. B. die älteste noch erhaltene Narrenkappe Deutschlands, die aus dem Jahr 1840 stammt und in Speyer ausfindig gemacht wurde.

Viele Bräuche und Ritualen der heutigen Fastnacht und Karneval stammen aus der christlichen Kultur. Nach einem barrierefreien Rundgang durchs Museum ging es mit vielen humorvollen Eindrücken zur Kaffeepause über.

Die Abendeinkehr erfolgte im geschichtsträchtigen Ort Marktsteft im Restaurant „Alter Hafen“. Der alte Hafen in Marktsteft ist der älteste Binnenhafen in ganz Deutschland. Das Restaurant mit Hotel ist in einer ehemaligen Lackfabrik neu geschaffen worden und gilt als Inklusionsbetrieb.

Bei Einbruch der Dunkelheit trafen die Senioren wohlbehalten und mit vielen neuen Eindrücken wieder in Sand a. Main ein.